

Unser Benny ist jetzt 8 Wochen bei uns. Wir möchten heute kurz Bericht erstatten, wie er sich bei uns eingelebt hat und wie er unser Leben bereichert.

Es war Fügung, dass wir ihn im Internet entdeckt haben. Die ersten Fotos von Benny (damals noch Joop), ein Video vom Tierheim, da hat alles von Anfang an gestimmt. Und es war einfach nur professionell, wie der Verein die Vermittlung abgewickelt hat. Wir konnten daraufhin den Tag seiner Ankunft kaum mehr erwarten.

Schon von der ersten Stunde an war er ein Traumhund ... oder wie wir sagen: „ein Sechser im Lotto mit Zusatzzahl“. Die 200 km auf der Heimfahrt lag er auf der Rückbank in seinem Körbchen, immer wieder den Kontakt zu seinem neuen Frauchen suchend.

Die Wohnung hatte er sehr schnell inspiziert und war eigentlich schon nach wenigen Stunden total angekommen. Natürlich hatten wir Angst, wie die erste Nacht sein wird. Doch diese Angst war völlig unnötig. Er schlief in seinem Schlafzimmerzimmer-Körbchen, kam morgens ins Bett, um mit uns zu schmusen.

Er war von der ersten Stunde an stubenrein und schon bei den ersten Spaziergängen lief er an der Leine, als hätte er das schon jahrelang geübt.

Benny ist absolut zutraulich und freundlich zu allen Menschen. Er begrüßt jeden, der ihm begegnet, fast überschwänglich und genießt jede Streicheleinheit. Er kennt kein Kläffen, wenn es an der Haustüre klingelt.

Abends liegt er bei uns auf der Couch und holt sich, wenn wir mal nicht reagieren, mit Nachdruck seine Streicheleinheiten ab.

Benny ist wirklich klug. Zweimal üben und er geht auf Befehl brav in sein Körbchen, er apportiert sein Spielzeug, kennt schon die Befehle „sitz“, „bleib“ und „komm“ vor allem aber auch den Befehl „steh“, wenn wir eine Straße überqueren müssen.

Wenn es etwas gibt, was wir noch mit ihm üben müssen, dann ist es der Kontakt zu anderen Hunden. Er will unbedingt jeden anderen Hund näher „kennlernen“. Zu gerne würde er mit anderen Hunden spielen, tut er auch, wenn er einen zutraulichen Spielkameraden findet. Verweigern wir ihm aber den Kontakt zu einem anderen Hund, weil dieser vielleicht zu groß ist, dann beginnt er fürchterlich zu bellen und an der Leine zu zerrren.

Zudem ist er wirklich raffiniert. Wir haben eine große Terrasse, die für ihn eine perfekte Spielwiese ist ... vor allem jetzt mit Schnee. Aber danach wieder in die Wohnung reinkommen, ... denkste. Wir haben ihn anfangs immer mit Leckerli reingelockt. Das hat er sich gemerkt. Ohne Leckerli bleibt er stur draußen sitzen.

Wir haben ihn bei einer Hundetrainerin angemeldet. Wir sind sicher, dass wir diese beiden „Schwachpunkte“ bald in den Griff kriegen. Schade nur, dass es coronabedingt derzeit nicht möglich ist, ihn bei der Hundeschule mit anderen Hunden zusammen zu bringen und auch das Laufen ohne Leine wäre dort für ihn sicherlich gut zu lernen.

Zusammenfassend müssen wir sagen, dass wir durch Benny unser Freizeitverhalten positiv ändern konnten und dass wir mehr an der frischen Luft sind. Wir sind total verliebt in diesen süßen Fratz und wir können uns nicht mehr vorstellen, ohne unseren Benny zu sein.

